

KPE – Vorbereitung auf den Berufseinstieg durch kooperative Projektarbeit

Die Arbeit in einem Projektteam ist aus der Praxis nicht mehr wegzudenken. Um Studierenden schon während des Studiums die Möglichkeit zu geben, diese zu trainieren, wurde 1999 das Studienprojekt Kooperatives Produktengineering (KPE) ins Leben gerufen.

Von der Uni in die Praxis

Unterschiedliche Fachdisziplinen wachsen heutzutage in Unternehmen immer mehr zusammen. Für die interdisziplinäre Gruppen- oder Teamarbeit ist es von Vorteil, sich bereits im Studium neben der Fachkompetenz auch Methoden-, Individual- und Sozialkompetenz anzueignen. Die integrierte Vermittlung dieser erweiterten Qualifikationsbereiche ist Ziel des KPE. Das interdisziplinäre Projekt ist eine Initiative von Instituten des Maschinenbaus und der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Produktion. Mit der Unterstützung eines namhaften Projektpartners aus der Industrie erproben Studierende verschiedener Fachrichtungen im Hauptstudium die Zusammenarbeit anhand eines jährlich wechselnden Serienprodukts. Dem Industriepartner wird die Möglichkeit gegeben, die im KPE erarbeiteten Ideen zu nutzen.

Ablauf des KPE-Projekts

Im Sommersemester 2010 startet der nächste KPE-Jahrgang. Bild 1 gibt den groben Ablauf des Projekts wieder.

Im Grundlagenseminar wird vor Beginn des Projekts das für die erfolgreiche Projektbearbeitung erforderliche Grundwissen vermittelt. Hier findet auch die Anmeldung zum KPE statt. Im folgenden Kick-off-Meeting erfolgt sowohl die Ausgabe der zu erfüllenden Aufgabenstellung als auch die verbindliche Festlegung der interdisziplinären Projektteams, die das Projekt im weiteren Ablauf im Wettbewerb zueinander durchführen. Der Wettbewerbsaspekt gestaltet das Projekt spannender, da am Ende eine Siegergruppe gekürt und mit einer Urkunde ausgezeichnet wird. Die Arbeit im Projekt

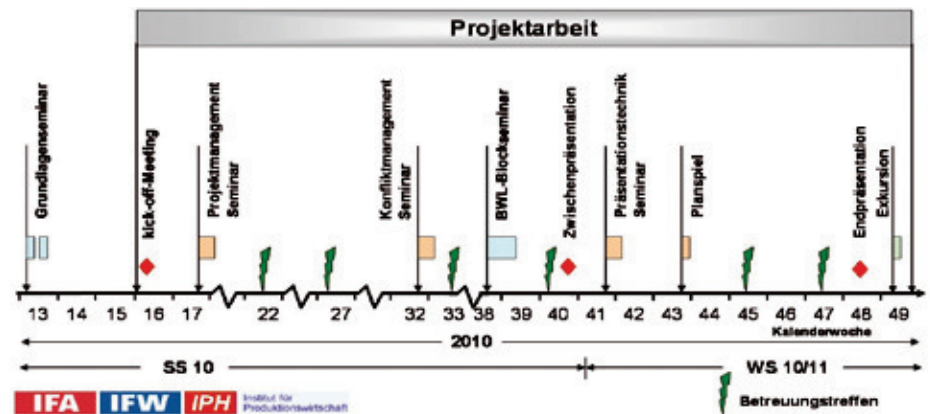


Bild 1: Ablaufplan des KPE 2010 (Quelle: IFA/IPH/IFW)

wird den Studierenden durch begleitende, von professionellen Trainern durchgeführte Seminare zu Themen wie Projektmanagement, Konfliktmanagement und Präsentationstechnik erleichtert. Einen wichtigen Projekt-Meilenstein bildet zirka acht bis zehn Wochen vor Projektende die Zwischenpräsentation, in der die bis dahin erzielten Ergebnisse vor den Professoren und dem Industriepartner präsentiert werden. Die Teams bekommen ein konstruktives fachliches Feedback mit detaillierten Anregungen für die weitere Bearbeitung.

Den inhaltlichen Abschluss des KPE-Projekts markiert die Endpräsentation, in der das Gesamtkonzept der erarbeiteten Projektinhalte vorgestellt und das beste Projektteam gekürt wird. Alle Teilnehmer erhalten darüber hinaus das KPE-Zertifikat, das die erfolgreiche Teilnahme dokumentiert und eine Bereicherung für jeden Lebenslauf darstellt. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Exkursion ebenfalls dem Industriepartner vorgestellt. Die Studierenden erhalten so direktes Feedback zur Praxisnähe ihrer Lösung. Ein weiterer Benefit des KPE ist die Möglichkeit des Erwerbs von Kreditpunkten.

Mehr Selbstvertrauen, mehr Kompetenz

Der Erfolg des KPE-Projekts dokumentiert sich vor allem durch das professionellere Auftreten der Studierenden gegenüber den Institutsleitern und betreuenden Mitarbeitern bei im Zeitplan später liegenden Veranstaltungen (etwa Endpräsentation) im Vergleich zum Beginn des Projekts. Darüber hinaus bewerten die Teilnehmer jeweils zu Anfang und am Ende des Projekts ihre subjektiv empfundene Methoden-, Sozial- und Individualkompetenz mit Hilfe eines Fragebogens. In den vergangenen Jahrgängen ließ sich stets eine Steigerung in allen drei Bereichen verzeichnen. Die Möglichkeit, studienbegleitend an dem Projekt teilzunehmen, stellt eine hervorragende Möglichkeit der Nachwuchsförderung dar.

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wiebke Hartmann (IFA)
 Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Benjamin Konopatzi (IFW)
 Dipl.-Wirt.-Inf. Jens Dreyer (IPH)
 Dipl.-Inf. Sven Heißmeyer (IPH)

Weitere Informationen unter www.iph-hannover.de/kpe